

# Schule Kirchwerder und KZ-Gedenkstätte kooperieren



Die Themenklasse 11j der Stadtteilschule Kirchwerder setzt sich mit den Themen „Anderssein und Ausgrenzung“ im Nationalsozialismus auseinander. Hinten v.l.: Historikerin Iris Groschek, Schulleiter Uwe Timmermann, Initiator und Tutor Christopher Worm, Co-Tutor Franco Topp.

**Kirchwerder/Neuengamme (red).** „Für mich ist ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen“, sagt Uwe Timmermann, Schulleiter der Stadtteilschule Kirchwerder.

Vor kurzem unterzeichnete er den Kooperationsvertrag mit der KZ-Gedenkstätte Neuengamme. „Gerade durch die Nähe der beiden Standorte zueinander ist die Kooperation ein Gewinn für die Arbeit im Unterricht.“

Durch ihre Unterschriften besiegelten Iris Groschek, Historikerin und Gedenkstättenpädagogin, Schulleiter Timmermann eine zukünftige Zusammenarbeit der beiden Nachbarinstitutionen.

In die Wege geleitet wurde die Kooperation durch Christopher Worm, der sich seit

Jahren intensiv mit den Themen „Verfolgung und Vernichtung während der nationalsozialistischen Terrorherrschaft“ und „Aufklärung durch Gedenkstätten“ beschäftigt.

Der Oberstufenlehrer hat bereits ein erstes gemeinsames Tätigkeitsfeld geschaffen: Seine Themenklasse „Anderssein = Ausgrenzung?!“ beschäftigt sich mit dem gesellschaftlichen Umgang mit Anderssein und den Erscheinungsformen sowie den Wirkungsmustern von Ausgrenzung. Hierzu setzen sich die Elftklässler, die zudem von Geschichtslehrer Franco Topp als Co-Tutor betreut werden, sowohl mit aktuellen Phänomenen als auch mit Phänomenen der jüngeren deutschen

Geschichte, im Besonderen mit der menschenverachtenden Politik des Nationalsozialismus, auseinander.

Durch den Kooperationsvertrag sollen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, im offenen Archiv der Gedenkstätte zu Opferbiographien zu recherchieren und diese später auf einer Homepage präsentieren.

Weiter wird der Themenklasse ein Seminarraum zur Verfügung gestellt und die Schule bietet den Abituraspiranten ein breites Seminar- und Begegnungsangebot.

Eine weitere Zusammenarbeit zwischen Gedenkstätte und Schule soll über die Themenklasse hinaus eingeleitet werden.